

zu kämpfen. Wie Nina GALLION (S. 407–423) in ihrer Zusammenfassung betont, lassen sich einige der beschriebenen Zusammenhänge auch auf andere Bistümer übertragen, so dass erst der Vergleich mit ‘größeren’ Bischöfen die Spezifika ‘kleinerer’ Amtsträger schärfen kann. Doch auch wenn eine methodische Präzisierung des Begriffs weiteren Diskussionen vorbehalten ist, bietet der Band eine Fülle an wertvollen Beobachtungen zu bischöflichen Handlungsspielräumen, die zu weiteren Forschungen anregen. Gerade die weniger bedeutenden Bistümer in den Blick der Forschung gerückt zu haben, ist ein großes Verdienst der Tagung.

Claudia Esch

Konradin (1252–1268). Eine Reise durch Geschichte, Recht und Mythos. Kolloquium zum 750. Jahrestag der Enthauptung Konradins (Neapel, Università degli studi di Napoli Federico II, 29. Oktober 2018) / Corradino di Svevia (1252–1268). Un percorso nella storia, nel diritto e nel mito. Convegno in occasione del 750° anniversario della decapitazione di Corradino di Svevia (Napoli, Università degli studi di Napoli Federico II, 29 ottobre 2018), hg. von / a cura di Giovanni VITOLO / Vera Isabell SCHWARZ-RICCI, Heidelberg 2022, Heidelberg Univ. Publishing, 324 S., 8 Abb., ISBN 978-3-96822-150-2, EUR 54,90. – DOI: <https://doi.org/10.17885/heup.1037>. – Auf Anregung Bernhards Prinz von Baden organisierte die Univ. degli studi di Napoli Federico II gemeinsam mit der Società Napoletana di Storia Patria und dem Istituto Italiano per gli Studi Storici am 29. Oktober 2018 zum 750. Jahrestag der Hinrichtung Konradins und seiner Weggefährten auf dem Campo del Mercato in Neapel ein wissenschaftliches Kolloquium, das sich der Person des letzten Staufers und seinem traurigen Schicksal widmen sollte. Von den damals gehaltenen fünf Vorträgen sind nun drei publiziert worden; an die Stelle eines wegen Krankheit für den Druck ausgefallenen Referats veröffentlichte zudem Cristina Andenna einen Aufsatz, und von Hansmartin Schwarzmaier, der während der Vorbereitung der Drucklegung bedauerlicher Weise verstorben ist, wurde kurzerhand eine 2018 in der Zs. für Württembergische LG publizierte Studie nochmals abgedruckt, in der er sich zur Vorbereitung auf die Konferenz in Neapel Konradins Testament gewidmet hat (vgl. DA 75, 211). Schon vorweg kann man sagen, es hat dem Band keinesfalls geschadet, dass A., die sich bislang nicht unbedingt als ausgesprochene Konradin-Expertin hervorgetan hat, dem sonst bloß von älteren bekannten Vertretern des Fachs bestrittenen Band auf ihre Weise einen frischen Wind eingehaucht hat! Der Band ist durchgehend zweisprachig; auf S. 1–154 findet man die deutsche Version und S. 155–300 die italienische. Nach der Einleitung von Giovanni VITOLO (S. 1–5), die die wesentlichen Inhalte der einzelnen Beiträge zusammenfasst, einem Geleitwort zur Tagung (S. 7f.) sowie einer Erinnerung des eigentlichen Konferenzinitiators Bernhard PRINZ VON BADEN an den 29. Oktober 2018 (S. 9–11) ist als wissenschaftlicher Einstieg in das Thema ein weit ausholender und dabei erfreulich verschiedene Blinkwinkel präsentierender Aufsatz von Giancarlo ANDENNA, Von Friedrich II. zu Konradin. Der Untergang der Staufer (S. 13–31), abgedruckt. A.s Ausführungen und Belege zeugen von profunder Kenntnis der Materie, der Verweis sogar auf eine